

**Boccalino**  
RESTAURANT IM SCHNEIDER 6  
Täglich geöffnet von 9:00 Uhr - 10:00 Uhr  
**PIZZEN AUCH ZUM MITNEHMEN**  
YVONNE & URS WIPRÄCHTIGER  
PROMENADE 68  
TEL. 051 420 93 00  
WWW.SCHNEIDER-05206.CH



Land & Lüt

**Wildmannli:**

Die Tafel vergab zum ersten Mal  
zwei Preise für besondere Leistungen.

## Zwei längst fällige Preisvergaben

Die «Wildmannli-Tafel uf Tafaas» ist nicht nur eine Denkfabrik mit neuen und doch traditionellen Ideen, sondern seit diesem Jahr auch Stifterin eines Preises, mit dem Leute ausgezeichnet werden, die sich in besonderer Weise um die Verdienste der Region Davos Klosters ausgezeichnet haben.

Das Prozedere, mit dem die Wildmannli-Tafel jeweils am ersten Freitag im Februar begangen wird, ist vorgegeben: Ob Politiker, Wirtschaftsmagnat, Banker, Bützer oder Künstler, alle sind gleich gekleidet, damit wenigstens für einen Abend vorbehaltlos diskutiert werden kann. So fanden sich am 3. Februar über 180 Männer und 1 Dame in Kutte in der Arena Klosters ein, um zu tafeln und zu reden. Jeder Tisch wurde nach einer Fraktion von Davos oder Klosters benannt und durch einen Tischherrn geleitet. Die meisten der Anwesenden sind Eingeladene, gehören also nicht zum festen Stamm der Wildmannli.

### An den Tisch gebunden

Beim Kuhglockengeläut (19.30 Uhr) sitzt man gemeinsam ab und verlässt den Tisch erst, wenn das nächste Mal geläutet wird, also um Viertel nach elf. Dazwischen wird ein einfaches aber köstliches Mahl serviert: Tafaaser Suppe, Chruutchräpfli, Beckibraten mit Kabis, Bergkäse und Birnenbrot und zum Abschluss ein Glas Röteli. Die Wildmannli wurden in der Arena Klosters vorzüglich bewirtet. Kontrovers war der Vortrag des Gastes Peter Salvisberg, der über die Rolle der Medien bei Abstimmungen referierte. Mit Clair Southwell und Marc Demisch wurden bereits an der ersten Preisvergabe zwei Menschen geehrt, die sich seit Jahren uneigennützig und mit grossem persönlichen Einsatz für Davos und Klosters einsetzen. Clair Southwell hat sich, als gebürtige Britin, seit ihrer Ankunft in Klosters, 1992, für die Verbindung von Briten und Schweizern eingesetzt und damit natürlich immer wieder viele Gäste nach Klosters gelockt. Als geschäftsführende Vize-Präsidentin des «Mardens Clubs», Kolumnistin der Klosterser Zeitung und Insiderin der Destination kennt sie die Bedürfnisse und Anliegen der Gäste wie der Einheimischen aufs Genaueste. Mit den Wohltätigkeits-Anlässen «Wild Girls on Snow» konnte sie während 12 Jahren viel Aufmerksamkeit generieren.

### Wie ein Leuchtturm

Laudator Stefan Hediger, der dem Gast zuliebe auf Englisch referierte, erklärte in

seiner Ansprache: «Klosters liebt die Briten, deren Offenheit und Ehrlichkeit und natürlich deren Humor. Klosters kann stolz auf eine Persönlichkeit wie Clair sein, die sich all dieser Belange annimmt. Clair Southwell wirkt wie ein kleiner, zuverlässiger Leuchtturm für den britischen Tourismus in unserer Region, doch sie ist,

### Marc Demisch «ist» Jazz

Der zweite Preisträger, Marc Demisch, ist der «spiritus rector» hinter dem Jazzfestival «Davos Klosters Sounds Good». Er hob mit seinen Mitstreitern eine Institution ins Leben, welche aus dem kulturellen Kalender der Gegend nicht mehr wegzudenken ist.



Die Preisträger Marc Demisch und Clair Southwell (sitzend). Dahinter «Wildmannli»-Schreiber Patrik Wagner, Sam Schoeller, der die Preisstatuen anfertigte, und Laudator Stefan Hediger. Bild: zVg.

soweit der Jury bekannt, noch nie dafür geehrt worden. Daher verdient sie unsere Auszeichnung, jene der Wildmannli Tafel uf Tafaas, ganz besonders, zusammen mit unserem herzlichsten Dank und besten Glückwünschen.» «Als einzige Frau unter 180 Männern – so etwas habe ich noch nie erlebt», lachte Clair Southwell und freute sich ganz besonders über die schöne Ehrung.

Ein Wermutstropfen allerdings trübt momentan ihre Liebe zu Klosters: Die Suche nach einer geeigneten Wohnung nämlich, da sie ihre bisherige im Frühjahr aufgeben muss. Die leidenschaftliche Gärtnerin sucht deshalb ein geeignetes und zahlbares Objekt und ist um Hinweise sehr dankbar ([clair@clairsouthwell.com](mailto:clair@clairsouthwell.com)).

Wildmannli-Schreiber Patrik Wagner fasste dies zusammen: «Das Festival erfreut Jung und Alt, Einheimische und Gäste gleichsam; es werden rund 25000 Zuschauer an allen Konzerten gezählt und unzählige Übernachtungen generiert. Marc Demisch hatte die Idee, er hat diese umgesetzt und diese jährlich mit Herzblut verfeinert, neue Akzente gesetzt und immer wieder mit verschiedensten Stilrichtungen ergänzt.»

Für eine dritte Preisvergabe, die einen initiativen Jungunternehmer auszeichnet, wurden die «Wildmannli» leider nicht fündig. Aber was nicht ist, kann ja noch werden. Der Wildmannli-Preis ist mit 5000 Franken pro Person dotiert und soll alle drei Jahre vergeben werden.